

Nr. 23

1973/74

Mitteilungsblatt
der
Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft
im
Regierungsbezirk Detmold

1911

1911

1911

1911

1911

Die Jahrestagung wurde am 13. Febr. 1973 in der Pädagogischen Hochschule Bielefeld durchgeführt. Leitung: Rolf Lachner, Bünde.

Programm:

Besuch der Ausstellung "Vogelwelt fotografiert" mit Aufnahmen von Rolf Siebrasse, Bielefeld im Naturkundemuseum Bielefeld. Einführung durch Klaus Conrads, Bielefeld.

Wilhelm Meier, Bergen: Siedlungsökologische Untersuchungen an Altwässern der Mittelelbe im Dienste naturschützerischer Bemühungen.

Hilmar Hasenclever, Bielefeld: Aus der täglichen Arbeit eines Ortsvorsitzenden im Bund für Vogelschutz.

Rolf Lachner, Bünde: Rettung der Else-Aue, Beispiel einer Bürgerinitiative im Raum Bünde-Kirchlengern.

Farbbild-Demonstration.

Ornithologische Berichte aus dem Jahre 1973:

Fünfte erweiterte und vervollständigte Liste phänologischer Daten über 1. Auftreten (bzw. Gesangsbeginn) von Brutvögeln (Sommervogel=S und Teilzieher=T) im Kontrollgebiet der unteren Werre (Linie Löhne-Bad Oeynhaus) im Beobachtungszeitraum 1954-1973 (Zusammenstellung der Vogelarten nach: Peterson, R., Mountfort, G., Hollom, P.A.D., "Die Vögel Europas", 10. Aufl. Hamburg 1973)

Vogelart		frühester Termin der Beobachtg.	spätester Beobachtg.	Durchschnittsdaten bei Sommervögeln im Zeitr. 1954-1973	Bemerkungen
Kiebitz	T	8.1.60.	22.3.64, 22.3.70.	-	vereinzelt Überwinterer 15.12.61.
Bekassine	T	10.1.59.	24.4.69.	-	gelegentlich Überwinterer 18.12.61, 17.12.67, 11.12.69.
Flußuferläufer	S	13.4.57.	8.5.67.	20. 4.	Brutverdacht
Turteltaube	S	28.4.55.	18.5.65.	7. 5.	
Kuckuck	S	21.4.68.	10.5.70.	30. 4.	Brutparasit
Mauersegler	S	17.4.62.	8.5.72.	29. 4.	
Wendehals	S	17.4.61.	14.5.58.	?	nur 3 Beobachtungsdaten, früher Brutvogel
Feldlerche	T	1.1.58. 1.1.63.	13.3.71.		z.T. Überwinterer, 26.12.61, 8.1.67, 28.12.68. 1. Gesang (5.2.61, 11.2.62, 8.3.63, 20.2.66, 9.3.69, 3.3.73.)
Rauchschwalbe	S	23.3.60, 23.3.65.	9.4.73.	29. 3.	seit 1966 ohne Unterbrechung mit Verspätung
Mehlschwalbe	S	2.4.57.	13.5.62.	22. 4.	
Uferschwalbe	S	6.4.65.	3.5.73.	22. 4.	nur 8 Beobachtungen
Pirol	S	6.5.59.	19.5.73.	10. 5.	
Misteldrossel	T	14.1.61,	15.3.56.	-	z.T. Überwinterer 28.12.60, 31.1.68, 3 Ex. 28.12.69. bis 7.2.70. 1 Ex. 1. Gesang (12.2.61, 20.2.66, 4.2.67, 19.2.68, 7.3.69, 14.3.70, 4.1.72, 5.1.73.)

Vogelart		frühester Termin der Beobachtg.	spätester Termin der Beobachtg.	Durchschnitts- daten bei Som- mervögeln im Zeitr.1954-1973	Bemerkungen
Singdrossel	T	18.2.61.	27.3.58.	--	
		1.Gesang:(3.3.60, 11.3.62, 25.2.64, 3.3.68, 27.3.69, 13.3.71, 3.3.73.)			
Steinschmätzer	S	5.4.69.	15.5.72.	18. 4.	Brutverdacht, späteste Beobachtung eines Brutp. am 27.5.62.(Balz)
Braunkelchen	S	14.4.60.	5.5.70, 5.5.72.	24.4.	
Schwarzkelchen	T	25.2.61.	4.4.62.	-	1960 und 1961 gebrütet, danach kein Brutvogel mehr
Gartenrotschwanz	S	3.4.65.	26.4.73.	12. 4.	
Hausrotschwanz	T	16.3.61.	13.4.69.	(26.3.)	
Nachtigall	S	15.4.59.	2.5.65.	22. 4.	
Feldschwirl	S	7.5.72.	20.5.62, 20.5.73.	15.5.	nur 6 Beobachtungen, Brutverdacht
Drosselrohrsäng.	S	5.5.62.	26.5.71.	16.5.	nur 8 Beobachtungen, früher Brutvgl.
Teichrohrsänger	S	9.5.54.	28.5.68.	14.5.	
Sumpfrohrsänger	S	6.5.60.	25.5.72.	16.5.	
Schilfrohrsäng.	S	1.5.71.	23.5.65.	8.5.	Brutverdacht
Gelbspötter	S	7.5.59.	20.5.70.	13.5.	
Mönchsgrasmücke	T	7.4.57, 7.4.60,	29.4.56. 7.4.66.	(18.4.)	
Gartengrasmücke	S	26.4.59.	10.5.70.	3.5.	
Dorngrasmücke	S	16.4.59.	10.5.70	28.4.	
Klappergrasmücke	S	11.4.57, 11.4.61,	1.5.54. 11.4.66.	20.4.	
Zilpzalp	T	2.3.59, 2.3.61.	5.4.63.	(22.3.)	
		1. Gesang (7.3.54, 7.3.61, 8.4.63, 25.3.64, 11.4.70.)			
Fitis	S	29.3.72.	18.4.70.	9.4.	
Waldlaubsänger	S	15.4.59.	4.5.73.	24.4.	
Grauschnäpper	S	28.4.55.	18.5.70.	8.5.	
Trauerschnäpper	S	18.4.64.	5.5.59.	26.4.	
Heckenbraunelle	T	4.1.61.	16.3.56.	-	vereinzelt Überwinterer
		1. Gesang (6.2.61, 10.2.62, 23.2.65, 24.2.66, 20.2.68, 22.2.70, 28.1.69, 11.2.73.)			
Baumpieper	S	7.4.57.	3.5.69.	19.4.	
Wiesenpieper	T	8.1.59.	27.4.66, 27.4.69.	-	z.T. Überwinterer (1965/66 10 Ex. 30.12.72. 11 Ex., 8.1.73. 12 Ex.) Brutverdacht (Flugbalz: 25.5.61, 12.5.62, 20.5.68.)
Bachstelze	T	10.1.59.	21.3.71.	-	vereinz. Überwinterer 31.12.60. 12.1.68.
Gebirgsstelze	T	11.2.62.	28.4.57.	-	vereinzelt Überwinterer 31.12.57, 26.12.68, 11.12.69.
Schafstelze	S	2.4.62.	23.4.67, 23.4.73.	13.4.	

Vogelart		frühester Termin der Beobachtg.	spätester Termin der Beobachtg.	Durchschnitts- daten bei Som- mervögeln im Zeitr.1954-1973	Bemerkungen
Neuntöter	S	7.5.59.	29.5.60.	14.5.	nur 9 Beobachtungsdaten, 1962 zuletzt gebrütet
Star	T	3.1.59.	3.3.56.	-	überwintert nicht selten in kleinen Verbänden 28.12.60. u.a. 1. Gesang (3.1.68, 31.1.70, 9.1.71, 28.1.73.)
Hänfling	T	6.1.59.	14.4.71.	-	gelegentlich in kleinen Trupps überwinternd 26.12.61, und vom 25.12.69. bis 12.1.70.
Girlitz	T	1.1.61.	30.4.62.	-	vereinzelt Überwinterer 31.12.61. in 3 Ex., 31.12.60. bis 17.2.61. 1 Ex.
Grauammer	T	18.1.62.	2.5.70.	-	vereinzelt Überwinterer 21.1.65. Brutverdacht, seit 1964 ausgeblieben 1. Gesang (3.3.60, 16.2.61, 1.3.62.)
Ortolan	S	8.5.59.	9.5.60	?	nur 3 Beobachtungen, Brutverdacht
Rohrammer	T	17.1.59.	15.4.56.	-	vereinzelt Überwinterer 2.1.68. 3.1.69. 1. Gesang (26.3.67, 20.3.68, 2.4.71, 17.3.73.)

Bemerkungen zu den phänologischen Daten

Die in der Liste vermerkten phänologischen Durchschnittswerte sind -abgesehen von den im Beobachtungsraum seltener aufgetretenen Brutvogelarten wie beispielsweise Drosselrohrsänger und Neuntöter- überwiegend die Mittelwerte von 20 Erscheinungsfällen im Zeitraum 1954 bis 1973. Bei weniger als 5 Beobachtungsdaten (siehe Wendehals und Ortolan!) wurde auf das arithmetische Mittel verzichtet.

Die verhältnismäßig frühen Rückkehrdaten vieler Brutvogelarten in den Beobachtungsjahren 1959, 1960 und 1961 sind die Folge günstiger Witterungsverhältnisse. Der 25.2.59 zeigte milde Witterung mit einer Mittagstemperatur von + 10° C. Am 27.2. dieses Jahres beobachtete ich den ersten Zitronenfalter. Vom 14.4. bis zum 17.4.59 herrschte sommerliche Wärme mit Mittagstemperaturen um + 20° C. Am 29.2.60 zeigte die Mittagstemperatur + 20° C an. Am 3.3.60 sangen bzw. riefen: Gartenbaumläufer, Buchfink, Feldlerche, Goldammer, Grünfink, Grauammer, Misteldrossel, Singdrossel, Zaunkönig und Ringeltaube. Am 13.3.60 beobachtete ich den ersten Zitronenfalter. 1961 brütete bereits am 15.3. die erste Misteldrossel.

Die zahlreichen späten Ankunftsdaten im Jahr 1956 fallen aus dem Rahmen. 1956 herrschte für 5 Wochen eine arktische Kältewelle. vom Nordpol bis Nordafrika mit Temperaturen bis - 30° C (21.2. Osnabrück - 30° C, Oberstdorf - 36° C) im europäischen Raum. Rhein und Weser waren zugefroren, die Südfrüchte in Spanien und Sizilien zum Teil vernichtet. Am 27.2.56 schlug das Wetter um, am 1.3. war der Boden im Beobachtungsraum nach Wochen hoher Verwehungen schneefrei. Am 21.3. beobachtete ich die erste fliegende Fledermaus, am 24.3. den ersten Zitronenfalter. Viele Sommervögel (Zugvögel) und Teilzieher (Strichvögel) dürften als Folge der extremen Kältewelle in südlichen Räumen "festgehalten" worden sein. Erhebliche Stauungen von Zugvögeln beispielsweise im wärmeren Oberrheingraben sind in diesem Jahr beobachtet worden.

Der arktische Winter 1963 (bis zum 7.4. einschließlich war es im Kontrollgebiet erheblich kalt, die Landschaft zeigte hohe Schneeverwehungen) hatte dagegen auf die Ankunft vieler Sommervögel weniger Einfluß. Es ist zu vermuten, daß die Überwinterungsgebiete vieler Vögel vor den Unbilden der kalten Jahreszeit verschont blieben, so daß ein fast normaler Aufbruch die Folge war. Am 8.4.63 leitete warme Witterung den Frühling ein, am gleichen Tag beobachtete ich den ersten Schmetterling. Bereits am 4.4. begann die erste Amsel mit dem Nestbau.

Besonders nachteilig wirkte sich der Nachwinter 1970 aus. Während das Mittel der Minimumtemperaturen der 1. Aprilhälfte 1969 bei + 6,3° C lag, betrug es für den

gleichen Zeitraum 1970 nur + 3,2° C. Die entsprechenden Mittel der Maximumtemperaturen im gleichen Zeitraum (1969 + 15,1° C, 1970 + 8,8° C) zeigen eine ähnliche Tendenz. Östliche Winde und erhebliche Schneefälle brachten das Zuggeschehen vollends zum Stillstand. Besonders unangenehm sollten sich die erheblichen Niederschläge in der 2. Aprilhälfte dieses Jahres auswirken. Sie lagen mit 51,7 mm noch über dem langjährigen Mittel des Gesamtmonats für Bad Oeynhausen (46mm). Nach einem kurzfristigen Warmluftvorstoß um die Mitte des Monats strömte erneut in breiter Front an der Rückseite eines umfangreichen Tiefdruckgebietes über der Nordsee Kaltluft ein und gestaltete das Wetter bis Ende des Monats sehr wechselhaft mit Schnee- und Hagelschauern und überwiegend böigen nordwestlichen Winden. Während beispielsweise am 29.4.70 max. + 8° C und min. + 4,5° C gemessen wurden, betragen die entsprechenden Werte für den gleichen Tag im Jahre 1968 max. + 21° C und min. + 11° C.

Der Winter 1972/73 war außergewöhnlich mild und schneearm. Am 23. und 24.3.73 herrschten sommerlich warme Temperaturen, so daß der erste Zitronenfalter bereits am 24.3. auftauchte. Demgegenüber war der April zu kalt, niederschlagsreich und in den Witterungsabläufen ungewöhnlich wechselhaft. Am 11.4. waren die stärksten Schneefälle des Winters zu verzeichnen. Nachts herrschte leichter bis mäßiger Frost (1. Kiebitz 1.4.). Die erste Rauchschwalbe zeigte sich erst am 9.4.. Das ist der späteste Termin in nunmehr 20jähriger Beobachtertätigkeit.

Die Gesamtübersicht der phänologischen Daten von 1954 bis 1973 zeigt aber auch, daß bei der Rückkehr der Sommervögel in den letzten 10 Jahren (mit dem Jahr 1964 beginnend) erhebliche Verzögerungen -verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt- auftraten, was besonders für Kuckuck, Mauersegler, Rauchschwalbe, Firol, Braunkehlchen, Gartenrotschwanz, Gelbspötter und Schafstelze registriert wurde. Hierzu ein Vergleich: Während bei 27 untersuchten Sommervögeln im Zeitabschnitt 1954 bis 1963 20 früheste und 4 späteste Ankunftsdaten zu verzeichnen waren, stellte ich für den Zeitabschnitt 1964 bis 1973 "nur" 7 früheste und 23 späteste Daten für das erste Eintreffen der Brutvögel fest. Es bleibt nicht ausgeschlossen, daß für dieses Phänomen eine allgemeine Klimaverschlechterung verantwortlich zu machen ist.

E. Horstkotte

Erstbeobachtungen 1973

15.3.	Bachstelze	Stauteich Sennestadt - Süd
24.3.	Heidelerche	Gesang südlich NSG Hellegrundsberg
17.4.	Rauchschwalbe	Bullerbach - Stauteich Sennestadt
19.4.	Baumpieper	Nahrung suchend noch mit Zugruf
21.4.	Baumpieper	Gesang (Wetter am 19. besser als am 21.)
22.4.	Fitis	Gesang bei Sennestadt
26.4.	Trauerschnäpper	Gesang vor Fruthöhle im Sprungbachtal Sennestadt

H.H.v.d. Decken

Erstgesang bzw. Erstbeobachtung 1973

25.1.	Grauspecht	Norderteich
28.1.	Grünling(Gesang)	Detmold
1.2.	Star	Norderteich
15.2.	Goldammer	"
18.2.	Heckenbraunelle	Detmold
23.3.	Hausrotschwanz	Horn
25.3.	Zilpzalp	Schlangen
3.5.	Mauersegler	Norderteich

H. Schierholz

Weißstorch - Bestandsaufnahme 1973

1.) im Altkreis Minden/Westf.

Ort	Status	Anzahl der ausgeflog. Jungen	Bemerkungen
Hahlen	HB/2	-	ab Anf. Juni weiterer Ausbau des Horstes
Hartum	HE	-	
Rothenuffeln	HB/1	-	
Leteln	-	-	
Wietersheim	HE	-	Rückkehr am 15.4. Im Laufe der nächsten ca. 10 Tg. jeweils im Abstand von 2-3 Tg. 3 frische Eier aus dem Horst geworfen. Der Storch biß jeden anderen vom Horst.
Lahde	-	-	
Jössen	HFm	3	
Schlüsselburg	HPo	-	
Windheim	HFm	2	
Ovenstädt	-	-	
		5	

G. Ziegler

2.) im Altkreis Lübbecke

Isenstedt Gut Renkhs.	Hb/1	-	
Varl	-	-	
Oppendorf	-	-	Im Frühjahr kurz ein Storch am Nest
Dielingen-Reiningen	Hfo	-	
Freuß. Ströhen	Hio	-	
Levern	HB/2	-	
Oppenwehe / Moor	Hfo	-	
Oppenwehe/Wagenfelder Damm	-	-	
Lashorst	-	-	

Am 11.9.73 gegen 15 Uhr flogen zwei Weißstörche ein Haus in der Innenstadt von Lübbecke an und nächtigten dort auf dem Schornstein.

E.G. Bulk

Kranichzug bei Höxter F r ü h j a h r 1973

Datum	Uhrzeit	Anzahl	Ort	Beobachter	Bemerkungen
1.3.	12.00	ca.28	Lütmarsen	A.Franke, C.Heine	
4.3.	ca.11.00	viele	Fürstenberg, HOL	(K.Behmann?)	
	ca.15.00	"	Negenborn, HOL	( " )	) vermutlich die gleichen
	15.25	ca.95	Höxter	D.Schiller	
	15.30	ca.55	Höxter	A.John	Ost-West!
	16.30	40	Höxter	A.John	
	17.15	ca.130	zw.Ottbergen u.Amelunx.	D.Lessmann	
	17.20bis	200+60+			) möglicherweise 1 Gruppe
	17.35	7+26+40	Bruchhausen	R.Gröger	) identisch
	17.40	40	Höxter		) ziemlich sicher 1 Gruppe ident.
5.3.	ca.18.05	ca.23	Fürstenberg	M.Hein	
9.3.	7.45	3	Amelunxen	A. Knüppel	in Gegenrichtung
	8.05	ca.20	Höxter	T. Kreißl, G. Hüdepohl, H.J. Pfund	
17.3.	10.55	50	Höxter-Siedlung	K. Ferlemann	) sicher identisch
	11.00	50	Höxter-Siedlung	H. Meyer	
	11.00	60	Höxter-Siedlung	Fr. Föschl	) wohl identisch
	11.00	50	Höxter-Siedlung	Fr. Schiller	
	11.30	50	Albaxen	M. Timmermann	
	14.30	ca. 20	Höxter-Bielenberg	J. Engeling	
18.3.	11.00	2 - 3	Schwärme Fürstenberg	M. Wunsch	
	ca.12.00	15	Maygadessen	W.v. Wolff-Metternich	
	13.30	40	Fürstenberg	H. Meyer	kämpften gegen Sturm
	14.00	ca. 40	Fürstenberg	H. Meyer	" " "
	ca.16.00	50	zw. Eilversen u. Bremerberg		
	ca.16.00	125	Brenkhausen	O. Jöhren	
	16.15	90	Albaxen	C. Famme	) ziemlich sicher die gleichen
				M. Timmermann	
19.3.	ca.17.00	ca. 30	Höxter-Bielenberg	H. Wiesemüller	

Datum	Uhrzeit	Anzahl	Ort	Beobachter	Bemerkungen
21.3.	16.35	ca.250	FH Twier bei Stahle	R.Krato	
	17.00	120	Heiliggeistherholz bei Brenkhausen	H.Mertens, D.Schiller	) ziemlich sicher dieselben
	ca17.00	X	Riesen bei Stahle	G.Potthast	
	17.45	92	Steinheim	H.Wiesemüller	
	ca18.00	15	Lüchtringen	S.Willeke	
	19.25	22	Fürstenberg	K.Busse	
	19.30	40	Höxter-Siedlung	F.Pöschl, K.Preywisch	
30.3.	17.45	40	Kollerbeck	M.Stecker	
ca. 1750					

Kranichzug bei Höxter H e r b s t 1973

12.10.	14.00	ca.50	Boffzen (HOL)	M.Hesse	
	15.00	viele	Höxter	M.Dreyer	
13.10.	14.15	27	Silberborn (HOL)	J.Engeling	
	14.30	20	Lütmarsen	I.Dreyer	
	14.30	55	Räuschenberg b.Höxter	H.Wiesmüller	) (20 kreisten) wohl dieselben
	14.40	75	Lütmarsen	I.Dreyer	
	15.30	130	Höxter-Brückfeld	D.Wollheim	) kreisten
	ca15.30	X+55+55+75	Höxter-Siedlung	O.Pöschl	
	ca16.00	25	Höxter-Siedlung	M.Klinke	) wohl z.Teil dieselben
	16.00	80	Bosseborn	I.Hohenstein	
	16.30	65	Räuschenberg	H.Wiesemüller	
	13.10	50	Vörden	H.D.Lebmann	
14.10.	14.15	23	Höxter-Ziegenberg	I.Engel, C.Gleininger, A.Maaß	
26.10.	14.30	30	Kollerbeck	M.Köhne	
30.10.	14.15	25	Höxter-Siedlung	C.Hoffschmidt	
	ca21.00	x	" "	H.Rehker	rufen
	ca23.00	x	Höxter-Bielenberg	H.Loos	rufen
31.10.	13.00	44	" "	H.Loos	
	14.30	x	Nieheim	H.Rehker	
	14.40	45	Lütmarsen	B.Seck	
	15.45	40	Albaxen	M.Timmermann	
	?	55	zw.Fürstenbg.u.Neuhaus	F.Oeynhaus	
(außerdem beobachtete auf dem Fliegerhorst Faßberg zwischen Celle u. Uelzen R. Dreyer am gleichen Tag um 10.30 170, 14.05 200, 14.30 300, 15.00 50 Kraniche kaum 100 m über dem Boden)					
29.11.	23.30	x	Höxter-Bielenberg	H.Loos	Diese 3 Beobachter bestanden darauf, daß keine Verwechslung mit Gänsen vorliegt!
30.11.	9.00	11	" "	J.Herold	
	11.30	1	Höxter-Brückfeld	B.Roloff	
13.12.	nachmitt.	25	Buke (FB)	S.Goeken	ebenso
ca. 800					

K. Preywisch

Kranichzug über Sennestadt (Bielefeld) F r ü h j a h r 1973

6.3.	9.15	ca. 50	Sennestadt-Süd		
8.3.	18.10	ca. 25	S.- Süd		
12.3.	17.15	ca. 40	S.- Dalbke		
16.3.	16.25	ca. 50	S.- Nord		kreisend in dicht. Nebel
19.3.	17.00	20	S.- Nord		
24.3.	19.00	6	S.- Süd		Schülermeldung

H e r b s t 1973

12.10.	14.00	ca. 120	S.- Nord		
13.10.	10.00	60-70	S.- Nord		Schülermeldung
	12.00	ca. 120	S.- Nord		
	13.50	ca. 120	S.- Nord		
	15.30	40 -50	S.- Nord		Schülermeldung
14.10.	11.15	ca. 30	S.- Nord		
18.10.	7.00	40	S.- Süd		Schülermeldung
21.10.	12.00	50	S.- Nord		
22.10.	8.00	150	S.- Nord		
	15.30	ca. 160	S.- Dalbke		
24.10.	13.00	ca. 40	S.- Süd		Schülermeldung
	13.00	80 -100	S.- Heideblümchen		"
	13.15	ca. 200	S.- Nord		
	14.00	ca. 150	S.- Nord		
	14.50	ca. 130	S.- Dalbke		sehr niedrig
	16.30	ca. 80	S.- Nord		
25.10.	11.40	9	S.- Nord		
26.10.	13.30	ca. 90	S.- Nord		
	14.00	ca. 50	S.- Nord		Schülermeldung

Datum	Uhrzeit	Anzahl	Ort	Beobachter	Bemerkungen
29.10.	15.30	ca. 50	Sennestadt-Nord		
30.10.	13.00	40	S.- Nord		
31.10.	12.45	ca. 70	S.- Nord		
	13.00	70	S.- Zentrum		
	13.05	ca. 300	S.- Süd		) zusammen?
	ca. 13.00	ca. 1000	S.- Nord		in mehreren Keilen, dicht zusammen ziehend, auch von mehreren Schülern gemeldet
	13.15	ca. 150	S.- Eckardsheim		Schülermeldung
	13.20	50-60	S.- Zentrum		
	14.20	ca. 60	S.- Dalbke		Schülermeldung
	16.00	60	S.- Nord		

H. H. v. d. Decken

Kranichzug aus Kreis Lippe

3. 3.	17.15	ca. 25	Detmold		
6. 3.	18.30	nur zu hören	Detmold		
	20.15	ca. 200	Bösingfeld	Koschmieder	
7. 3.	16.00	36	Horn		rufend
8. 3.	17.30	?	Detmold		) wahrsch. der gleiche Zug
17. 3.	18.00	53	Schlangen		
18. 3.	7.00	53	Detmold		rufend
20. 3.	1.45	?	Bösingfeld	Koschmieder	
	16.40	32	Detmold-Berlebeck		
21. 3.	11.00	36	Detmold		rufend
22. 3.	0.50	?	Bösingfeld	Koschmieder	
	12.55	ca. 80	Bösingfeld	Koschmieder	
	18.15	52	Schwalenberg		
12.10.	12.00	ca. 1000	Bösingfeld	Koschmieder	) wahrsch. der gleiche Zug
	12.20	ca. 900	Horn		
24.10.	16.35	ca. 200	Bösingfeld	Koschmieder	

H. Schierholz

Kranich

21.3.		47	Oldinghausen Kr. Herford	A. Helbig, Ch. Stange	nach NE ziehd. kreisend
22.3.		ca. 150	Bardüttingdorf / Spenge	" "	
14.10.		ca. 200	südwestl. Bünde	" "	nach W ziehd. rastend auf einem Acker
25.10.		11	bei Häger, östl. Werther	" "	
11.10.	?	viele	Ubbedissen (Bielefeld)	M. Budde	
12.10.	?	ca. 50	" "	" "	
14.10.	11.00	75	Ubbedisser Berg (Bielefd.)	H. Mensendiek	Keilform, sehr niedrig (außer den Rufen noch leise pipsende Laute zu hören)
24.10.	12.00	90	Ubbedisser Berg (Bielefd.)	H. Mensendiek	
	12.05	ca. 130	" " "	" "	kreisend, Höhe gewinnend.
	13.05	85	" " "	" "	
	13.55	62	" " "	" "	alle 5 Züge SSW ziehd.
	13.57	110	" " "	" "	
31.10.	ca. 13.00	ca. 1200	" " "	" "	sicher ident. mit Sennestadt
	16.00	60	" " "	" "	

Nachtrag für 1972:

8.3.	18.00	25	Ubbedisser Berg (Bielefd.)	H. Mensendiek	
14.3.	12.00	ca. 70	" " "	" "	Fulkform
	18.00	ca. 250	" " "	" "	Keilform
	18.05	ca. 100	" " "	" "	

Saatgänse

28.11.73	14.30	ca. 70	Bielefeld Innenstadt	H. Mensendiek	in diesen Tagen ein Massendurchzug von Gänsen, insbes. auch abends spät
2.12.73	14.30	45	Ubbedisser Berg (Bielefd.)	"	

Ornithologische Beobachtungen aus Kr. Herford u. a. 1973

A) Brutzeitbeobachtungen

Sperber

In den Jahren 1972 und 1973 konnte H. Lottes den Sp. als Brutvogel im Teutoburger Wald nachweisen. Das in beiden Jahren vermutlich gleiche Paar zog 1972 aus einem 6er Gelege 5 Junge groß, 1973 wurden 4 Jungvögel flügge.

Am 5.5.73 wurde ein Ex. in Rotenhagen bei Werther im Balzflug beobachtet.

St.

Habicht

Ein Brutpaar 1973 in einem Feldgehölz bei Hoyel/Spenge. Am 4.7.73 wurden 2 oder 3 flügge Junghabichte im engeren Horstbereich verhört.

Im Frauenholz bei Hiddenhausen, Krs. Herford wurden während der Brutzeit 1973 mehrfach von Ende April bis Mitte Juni 1 - 2 ad. Habichte beobachtet. Obwohl wir etliche Mauserfedern fanden, konnte kein Horst ausgemacht werden.

Außerdem konnten wir im Sommer 1973 einen mit 2 oder 3 Jungvögeln besetzten Horst im Teutoburger Wald zwischen Halle und Borgholzhausen ausfindig machen.

H. u. St.

Wespenbussard

1973 gelangten nur 2 Ex. zur Beobachtung. Am 5.5.73 kreiste 1 Ex. über der Ebenöde bei Vlotho. Dort nach Aussage von Schürmann alljährlicher Brutvogel. Am 11.6.73 sah ich ein Ex. im NSG Oppenweher Moor.

St.

Rotmilan

Nachtrag: Ein besetztes Horstrevier fanden H. Busch und ich am 19.3.72 bei Münsterbrock (Steinheim).

Am 6.6. und 7.7.73 kreiste jeweils 1 Ex. über dem Thielmannshorst am NSG Oppenweher Moor. Vereinzelt Ex. wurden im Sommer 1973 von H. Lottes bei Rotenhagen/Werther beobachtet.

St., Lottes, F. Pfau

Baumfalke

Am 5.5.73 hörte und sah ich 1 Ex. in Belzen/Jöllenneck, Krs. Bielefeld. In diesem Raum wurden in Vorjahren schon Brutnachweise erbracht. Brutzeitbeobachtungen außerdem am 12.6. und 25.7.73 im NSG Gr. Torfmoor bei Lübbecke. H. Lottes und ich beobachteten am 6.6.73 gleichzeitig 4 Ex. über dem NSG Oppenweher Moor jagend. Die Brutpaarzahl der angrenzenden Wälder schätzen wir auf 2 - 4 Paare.

H. u. St.

Birkhuhn

Nachtrag: Anfang April 1972 sahen E. Rottmann, A. und P. Pfau und ich 2 M. u. 4 W. in den an das NSG Oppenweher Moor angrenzenden Wiesen. Bei windig-regnerischem Wetter wurde vom 4.-8.1972 nur 1 Hahn balzend verhört. Jedoch vernahmen E. Rottmann u. P. Pfau am 8.4. noch 2 balzende Ex..

Wachtel

Ein M. rief am 11.6.1973 aus einer ungemähten Wiese am Oppenweher Moor.

Bekassine

Ein balzendes M. am 6.4. im Wiesengelände am NW-Rand des Oppenweher Moores. Am 27.4. u. 3.5. je 1 balzendes M. im Enger Bruch.

H. u. St.

Gr. Brachvogel

3 - 5 Brutpaare in der Elseniederung bei Riemsloh, nahe der Landesgrenze. Am 11.6. ein M. balzend südl. Oppenwehe.

H., St., u. H. Hötter

Schleiereule

Mitte August flogen 6 Jungvögel im Gut Bustedt bei Hiddenhausen, Krs. Herford aus, wo die Schleiereulen schon seit Jahren brüten.

Steinkauz

Im NSG Gr. Torfmoor am 11.3. um 17.15 Uhr ein balzendes M. u. am 12.6. 3 balzende M. verhört, sowie 1 Ex. beobachtet.

H. u. St.

Wem sind noch Brutvorkommen im Ravensberger Hügelland bekannt?

Waldohreule

Nachtrag: Im Sommer 1972 in Spenge ein Paar mit 2 flüggen Jungen, bei Rotenhagen eins mit 3 Jungvögeln.

St.

Eisvogel

Eine mit Jungen besetzte Bruthöhle an der Warmenau bei Spenge wurde wahrscheinlich am 11.8. von einem Marder geplündert. Brutverdacht an der Else südwestl. v. Bünde, wo wir eine alte Bruthöhle fanden.

Ziegenmelker

Am 5.6. u. 24.7. verhörten wir je 3 balzende M. in einem Birkenwäldchen westl. des NSG Oppenweher Moor.

H. u. St.

Grünspecht

Ein wahrscheinlich seit 1962/63 verlassenes Revier war 1973 wieder von einem Ex. besetzt.

St.

Grauspecht

Besetzte Reviere an der Gr. Egge bei Halle u. am Steinberg bei Vlotho, sowie an den Externsteinen.

H. u. St.

Wacholderdrossel

Ein Brutnachweis in der Elseniederung bei Werfen/Bünde, wo wir am 20.5. einen gerade flüggen Jungvogel fanden. Brutverdacht besteht für die Elseniederung bei Bennien (Gläser sah futtertragenden Altvogel) und die Warmenauiederung bei Spenge.

Nachtigall

Von den mir 1972 in Oldinghausen/Enger bekannten 5 Brutrevieren, war 1973 nur noch eines besetzt.

H.

Gartenrotschwanz

Die drei mir 1972 bekannten Brutplätze in Enger und Rotenhagen waren im Folgejahr nicht mehr besetzt. Wer kann Angaben zu der in unserem Raum auffälligen Bestandsabnahme machen?

H.

Braunkehlchen

Am 11.6. beobachtete ich 5 oder 6 flügge Jungvögel in der Elseniederung bei Ahle.

H.

Schwarzkehlchen

Am 13.7. im NSG Oppenweher Moor ein Paar mit min. 3 flüggen Jungen beobachtet. Es zog höchstwahrscheinlich in diesem Jahr 2 Bruten hoch.

H. u. St.

Feldschwirl

Im Gr. Torfmoor bei Lübbecke am 12.6. im westlichen Teil 2 singende M.. Mitte Mai mehrfach 1 singendes M. auf einer mit Brombeergebüsch überwachsenen großen Waldlichtung bei Hoyel/Spenge gehört und gesehen.

H. u. St.

Neuntöter

Nachtrag: Im Sommer 1972 zog ein Paar in Oldinghausen/Enger 5 Junge groß. In Rotenhagen bei Werther 1971 eine Brut, 1972 Brutverdacht. Eine erfolgreiche Brut mit 4 Jungen in Oberbehme/Lübbecke Ende August 1971.

Den Brutbestand des NSG Oppenweher Moor schätzen wir auf mindestens 4 laare. Am 13.7. beobachteten wir an einem Feldweg 3 Familien mit flüggen Jungvögeln.

H. u. St.

B) Zug- und Winterbeobachtungen 1973/74

Sternstaucher

Vom 27.10. bis 30. 10. hielt sich 1 Ex. auf dem Hücker Moor südwestlich von Bünde auf. Es ließ sich aus ca. 20 m Entfernung gut fotografieren.

H.

Rothalstaucher

Am 21.11. sahen wir 1 Ex. im Ruhekleid in Schlüsselburg.

H. u. St.

Zwergtaucher

Im Winter 73/74 beobachteten wir regelmäßig 1-5 Ex. auf der Else zwischen Bruchmühlen und Werfen südwestl. von Bünde.

H. u. St.

Zwergschwan

Vom 17. - 27.1.1974 hielten sich 2 ad. und 1 dj. Ex. auf einem ca. 6 - 7 ha großen Teich in Deppendorf, östlich von Werther auf.

Saat- und Bläßgans

In den letzten Novembertagen beobachtete ich einen enormen Gänsezug über dem Gr. Torfmoor bei Lübbecke und über Enger, Krs. Herford. Am 28.11. überflogen zwischen 15 und 17 Uhr weit über 800 Ex. beider Arten das Gr. Torfmoor. Am 29.11. waren es im selben Zeitraum über 900 Ex.. Beide Arten zogen vergesellschaftet in großen Keil- und Kettenformationen nach Westen. Über Enger stellte ich den Gänsezug nur bei Dunkelheit fest. Am 29.11. waren von 18.50 bis 22.30 Uhr durchschnittlich alle 10 Min. Zugrufe von Saat- und Bläßgänsen zu hören.

H.

Pfeifente

Am 22.3. lag 1 Erpel auf dem Mühlenteich in Spenge, Krs. Herford.

Tafelente

Auf dem Teich in Deppendorf östlich Werther lagen am 25. 10. acht Ex. und am 18.1.74 drei Ex..

H. u. St.

Eiderente

Am 1.12. ein W. in Schlüsselburg.

H.

Eisente

Am 24.10. ein weibchenfarbened Ex. im Ruhekleid auf dem Teich in Deppendorf/Werther.

St.

Schellente

Am 18.1.1974 ein Erpel auf dem Teich in Deppendorf/Werther.

H.

Gänsesäger

Am 21.11. ein M. in Schlüsselburg.

H. u. St.

Schwarzmilan

Am 4.8. ein Ex. über einem Rübenacker bei Gr. Aschen/Spenge, Krs. Herford.

H.

Seeadler

Am 21.11. ein immat. Ex. in Schlüsselburg.

H. u. St.

Fischadler

Am 23.4. ein Ex. an der Ems südl. Harsewinkel

H.

Kornweihe

Jeweils 1 weibchenfarbened Ex. am 14.10. im Oppenweher Moor, am 29.11. im Gr. Torfmoor/Lübbecke, am 1.12. ebenfalls im Gr. Torfmoor/Lübbecke. Am 15.12. ein ad. M. in Schlüsselburg, am 1.2.74 fünf weibchenfarbene Ex. im Gr. Torfmoor und am 3.2.74 ein Ex. ebenfalls im Gr. Torfmoor.

H. u. St.

Heringsmöwe

Am 21.11. zwei ad. Ex. in Schlüsselburg.

H. u. St.

Sturmmöwe

Am 18.12. zwei ad. u. ein immat. Ex. unter ca. 80 Lachmöwen in den überschwemmten Elsewiesen südl. Bünde.

Waldohreule

Im Winter 1973/74 wurden mir in Enger zwei Schlafplätze bekannt, die beide in Fichten von Hausgärten lagen. Am ersten hielten sich 4 Ex. auf und am ca. 2 km entfernten zweiten Schlafplatz saßen 7 Ex.

H.

A. Helbig (H.) u. Ch. Stange (St.)

Ornithologische Beobachtungen 1973 - Kreis Lippe -

Haubentaucher

26.4. 8 Ex. (vermtl. 4 Brutpaare) Norderteich; bis Anf. November unterschiedliche
22.10. 15 Ex. Norderteich Anzahl beobachtet

Zwergtaucher

26.4. 8 Ex. (vermtl. 4 Brutpaare) Norderteich; in der Folgezeit in unterschiedlicher
Anzahl, manchmal auch keine beobachtet

Zwergrohrdommel

22.10. 1 M. in Pfahlstellung im Weißdornbusch (nähe Schilfgürtel) am Norderteich

Schwarzstorch

Im Juli mehrfach 1 Ex. in einem ausgedehnten Waldgebiet, in dem schon vor Jahren wiederholt 1 Ex. beobachtet wurde. Es baumte in der Abenddämmerung auf einer alten freistehenden Buche einer Waldwiese auf, landete anschließend auf der Wiese, watete dann in einen Bach etwa 100 m fischend bachabwärts, verließ dann das Bachbett und strich ab.

Spießente

29.3. 2 M. und 1 W. Norderteich

Löffelente

3.5. 6 M. und 5 W. Norderteich

Reiherente

26.4. und 10.5. 1 M. und 1 W., 3.5. 3 M. und 2 W. Norderteich

24.5. und 7.6. 1 M., 17.5. und 20.5. 2 M. vorderer Teich an den Externsteinen

Tafelente

29.3. 2 M., 3.5. 3 M. und 3 W., 10.5. 2 M. und 2 W., 24.5. 1 M., 22.10. 4 Ex. Norderteich

Eiderente

2.11. und 9.11. 1 Ex. (immat.) Norderteich

Mäusebussard

1. 5. 5 Ex. Langes Tal bei Schlangen

Sperber

23.9. 1 Ex. am Brautberg bei Schmedissen auf Ansitzjagd von einer Randbuche, gleitet er in einen Kleinvogelschwarm auf einem abgemähten Getreidefeld und erbeutet einen Hänfling

Rotmilan

1. 4. 1 Ex. bei Holzhausen-Externsteine, 1. 5. 1 Ex. Langes Tal bei Schlangen,
17. 5. und 24. 5. 1 Ex. Norderteich 7.7. 1 Ex. Norderteich (Mensendiek)

Rohrweihe

3. 5. 1 W. Norderteich

Baumfalke 3. 5. 1 Ex. Norderteich

Waldwasserläufer 3. 5. 1 Ex. Norderteich

Flußuferläufer 10. 5. 1 Ex. Norderteich

Lachmöwe 29. 3. 1 Ex. Norderteich

25. 3. 1 Ex., später 12 Ex. Kiesgrube Fürstenallee Schlangen

Trauerseeschwalbe 24. 5. 2 Ex. Norderteich; 7.7. 1 Ex. Norderteich (Mensendiek)

Mauersegler 3. 8. letzte Beobachtung mehrerer Ex. über Detmold

Eisvogel 9. 11. 1 Ex. überfliegt den Norderteich

Mittelspecht 18.3. 1 Ex. balzend im Palaisgarten Detmold

Feldlerche 23.2. starker Durchzug bei Horn (Schneetreiben) 3 Flüge, locker, zw. 80 - 100 Ex.

Mehlschwalbe 29.9. letzte Beobachtung über Detmold

Saatkrähen und Dohlen 17.10. Beginn des Zuges ca. 900 Ex. Bösingfeld (Koschmieder)

Rotdrossel 29.3. mehrere Ex. Norderteich

Wacholderdrossel

Mai, Juni Brutkolonie mit mind. 5 Brutpaaren Kurpark Schieder. (1. Brutkol. im Kreis Lippe)

Rotkelchen

30.9. Totfund in Detmold: J O19 746 MUS.Z.HKI FINLAND, 19,7 g, 137 mm Länge,
75 mm Flügellänge (ungestreckt)

Feldschwirl 20.5. 1 Ex. Fichtenschonung nahe Kreuzkrug (Kammersenne)

Trauerschnäpper 1. 5. mehrere schwarze M.M. Langes Tal bei Schlangen

Heckenbraunelle 10.5. Brutbeginn, 6 Eier, Hängewacholder 1,20 m, Detmold

Raubwürger 4. 11. Fichtenschonung nahe Kreuzkrug (Kammersenne)

Zeisig 1.4. 1 M. und 1 W. Horn; 27.5. 1 M. Detmold-Berlebeck

H. Schierholz

E i n z e l b e r i c h t e

Graureiher

Bei einem Besuch der Kolonie in Haldem am 20.4.73. waren etwa 47 - 50 Horste besetzt. Es wurden Junge gefüttert. - Auf 5 Paare hat sich die kleine Kolonie in Oppenwehe vergrößert. - Auch in Wehe schritten 5 Paare zur Brut.

E.G. Bulk

Weißstorch

Am 4. 9. 17³⁰ ziehen 4 Ex. in Richtung wSw, drehen plötzlich und lassen sich auf einer Wiese an der Windwehe in Bröninghausen (Bielefeld) nieder, um hier zu nächtigen.

H. Mensendiek

Schwarzmilan

Im Altbuchenbestand an der Duhne bei Neuenbeken (Kr. Paderborn) horstete 1973 ein Paar. Zwei Jungvögel wurden flügge. Nach W. Lippert (Wanderführer: "Das Eggegebirge und sein Vorland") brütete die Art 1905 bei Bad Driburg. Weitere Bruten im Bereich der Egge sind bisher nicht bekannt geworden.

G. Steinborn

Am 5.7.73 13.30 - 14.00 kreiste 1 Ex. über einer Weide am Ubbedisser Berg (Bielefeld) und stieß mehreremal aber vergeblich nach Feldmäusen.

Rotmilan

Am 13.10. 10.15 zog 1 Ex. über den Ubbedisser Berg (Bielefeld) in Richtung S

H. Mensendiek

Turmfalke

H. Wolf, Sennestadt, schreibt auf Seite 10 in der Nr. 22 dieses Mitteilungsblattes mit Recht, daß dem Turmfalken nicht die volle Aufmerksamkeit geschenkt wird. Vor allem meine ich, wird seiner Verbreitung in Städten zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Hier die aus dem Raum Bielefeld in der Brutsaison 1973 bekannt gewordenen Horste in Gebäuden:

1. Liebfrauenkirche, Oelmühlenstr./Ecke Oststr.: im April/Anfang Mai ein Paar bei Balzflügen und bei der Kopulation beobachtet. Der bevorzugte Platz beider Vögel in 35 m Höhe Ost. Das Männchen wurde tot im anderen Turm gefunden. Weibchen nicht mehr beobachtet.
2. Altstädter Kirche (ca. 42 m, SW): 4 Jungvögel geschlüpft, beringt und ausgeflogen.
3. Stiftskirche, Schildesche: Am Kirchenschiff (20 m Höhe, NW) in Nische des Mauerwerks am 14.6.73 5 Eier. Das Männchen war in der Bruthöhle, als ich mit der Feuerwehrleiter die Jungvögel (die in allen anderen Horsten an diesem Tage schon geschlüpft waren) beringern wollte, es lagen aber noch 5 Eier im Horst. Das Männchen verließ die Bruthöhle nicht, obwohl ich 1 Ei zur Kontrolle herausnahm. Unbekannte Zahl Jungvögel ausgeflogen. Beringung wegen der frühen Sommerferien nicht möglich.
4. Wasserturm der Leinenweberei Kisker in Milse: Horstplatz in der äußeren Verschalung des Wasserturms, (25 m, S), 4 Eier, 4 Jungvögel geschlüpft, beringt und ausgeflogen.

5. Hof Beste, Heepen (7 m, N): In Scheunendachspitze in altem Taubenschlag 5 Eier. 4 Vögel geschlüpft, einer wenige Tage danach tot. Drei Jungvögel beringt. Wenige Tage danach von Schleiereule, die früher in diesem Taubenschlag gebrütet hat, getötet. 1 Ei unbefruchtet.
6. Haus Feldstr. 35 in Bielefeld: Im Giebel (15 m SW) 5 Eier, 4 Jungvögel geschlüpft, beringt und ausgeflogen. Ein Ei unbefruchtet.
7. Fernmeldehochhaus, Kesselbrink (89 m, S): Unter der obersten Platte für die Richtantennen unbekannte Zahl von Jungvögeln ausgeflogen.
8. Viadukt, Schüldesche, (ca. 25 m SW): In Stahlträger des alten Teils der Brücke 5 Jungvögel beringt und ausgeflogen, 1 unbefruchtetes Ei.
9. Brake, Obere Bahnhofstr. 151 (9m, NO): Im Dachgiebel des Hauses 3 Jungvögel zu früh ausgeflogen und von den Bewohnern des Hauses zur Adlerwarte Berlebeck gebracht. Es wird um Mitteilung aller Bruten in Gebäuden, künstlichen Nisthöhlen (nicht Baumbruten) gebeten.

H. Hasenclever

Turmfalke schlägt Kleinvögel am Futterplatz

Während in den vergangenen Wintern und auch Anfang 1973 ein Sperber meinen Futterplatz in der Nähe des Bahnhofs Steinhagen mehrfach aufsuchte und - erfolglos - Jagd auf Kleinvögel machte (vgl. Mitt. 1971), erschien im Winter 1972/73 auch ein Turmfalke (M). Erstmals blockte der Vogel am 17.2.73 für etwa 10 Minuten in der Nähe des Futterplatzes auf, und zwar in einem 12 m von meinem Wohnhaus entfernten Birnbaum; er zeigte jedoch kein sichtbares Interesse an dem Treiben am Futterhaus. Am 26.2., gegen 10,30 Uhr, gingen zwei Bergfinken (M+W) in eine Schwingsche Sperlingsfalle am Futterplatz. Als meine Frau gerade die Falle ins Haus holen wollte, stürzte sich plötzlich ein Turmfalke auf den Käfig, schlug das Bergfinkenmännchen durch die Gitterstäbe der Falle und versuchte, die Beute herauszuziehen. Durch das Näherkommen meiner Frau wurde der Vogel dann verschreckt; das Bergfinkenweibchen blieb unverletzt und wurde mittags von mir beringt (H 80695613); dem Männchen hatte der Falke mit einem Griff den Kopf abgerissen. Am 27.2. erschien der Turmfalke (vermutlich dasselbe Exemplar) schon um 7.20 Uhr am Futterplatz, flog mehrmals um das Futterhaus und strich dann wieder ab. Um 8.05 Uhr flog eine Kohlmeise in ein hinter dem Futterplatz aufgestelltes Japannetz. Während ich die wenigen Schritte vom Wohnhaus zum Netz ging, schoß der Turmfalke aus einer nahen Eiche auf die im Netz hängende Kohlmeise, schlug sie und versuchte heftig flatternd, die Meise aus den Maschen zu ziehen. Obwohl ich rasch hinzueilte, um den Falken zu greifen, konnte er - ohne seine Beute - entkommen. In den folgenden Tagen erschien der Turmfalke noch öfters in der Nähe des Futterplatzes, ohne daß er jedoch bei Jagdversuchen beobachtet werden konnte. In einem anderen Teil meines Gartens fand ich dann im März 4 Rupfungen - 2 Amseln, 1 Haussperling, 1 Ringeltaube -, die dem Turmfalken möglicherweise zuzuschreiben sind, zumal ein anderer Greifvogel in der fraglichen Zeit nicht in der Nähe des Gartens beobachtet wurde. Am 7.3. balzten zwei Turmfalken über meinem Garten; am 12.3. tauchte nochmals ein Turmfalke (M) am - nicht mehr beschickten - Futterplatz auf. Er blieb zwar etwa 50 Minuten, wobei er häufig die Warten wechselte, eine Jagd konnte ich jedoch nicht beobachten. Zum letztenmal sah ich den Falken dann am 30.3. in meinem Garten; er blockte für kurze Zeit in der Nähe des Futterhauses auf, rüttelte anschließend 7 Minuten über einem benachbarten Acker und strich dann ab.

H. Thomä

Birkhuhn

Im Großen Torfmoor gibt es nur noch einen Restbestand von 1 Hahn und etwa 3 hennen. Die jetzt angelaufene Entbirkung wird sich hoffentlich positiv auswirken, jedoch müßten noch einige Wege gesperrt werden, damit Ruhezone in diesem Gebiet bestehen.

E.G. Bulk

Flußuferläufer

Seit 1965 beobachte ich diese Art an der Aa in Herford. Im Beobachtungsgebiet ist der sehr schmutzige Fluß zum Teil ausgebaut. Er hat dort mit Holzpfählen verbaute Ufer. Das andere Teilstück weist einige Sand- und Schlickbänke und ausgespülte Uferpartien auf. Hier halten sich die Flußuferläufer meistens auf. Sie überfliegen den Fluß aber auch im ausgebauten Teilstück und rasten dort auf den Pfählen. An mehreren Tagen im Sommer wird das Wasser des sonst gestauten Flusses abgelassen. Es bilden sich dann auch im ausgebauten

ten Teil Sand- und Schlickbänke, die dann von den Flußuferläufern sofort aufgesucht werden. Der Bestand hat sich seit 1965 kaum verändert. Er schwankt zwischen 3 und 4 Ex.. Es besteht Brutverdacht.

Im Juli 1973 beobachtete ich zum ersten Mal Flußuferläufer an der Werre in Herford. Der Fluß hat hier mit Holzpfählen verbaute Ufer und ist im Beobachtungsgebiet einseitig eingedeicht. Über den Deich führt eine Fußgängerpromenade. Die Fluchtdistanz der Flußuferläufer zu den Spamiergängern beträgt etwa 20 m. Wegen des niedrigen Wasserstandes gab es einige Sand- und Schlickbänke im Fluß. Auf dem Wasser gibt es an mehreren Stellen große Pflanzpolster, die häufig von den Flußuferläufern aufgesucht wurden. Ich zählte am 5. Juli 6 und am 20. Juli 5 Ex.. Ob sich hier an der Werre vor 1973 Flußuferläufer aufgehalten haben, ist mir nicht bekannt.

G. Niemeier

Hohltaube

Im nördlichen Teil des Staatsforstes Tonnenheide (Osterwald) brütete 1973 erstmalig wieder 1 Paar dieser Art. Im Kiefernaltholz gibt es zahlreiche Schwarzspechthöhlen.

E.G. Bulk

Eisvogel

In den Jahren 1961 - 1972 gelang mir keine Beobachtung in Steinhausen, auch nicht im NSG Kraalbusch, wo die Art außerhalb der Brutzeit auftauchen könnte. Lediglich im Januar 1971 sah ich 1 Ex. bei Tatenhausen. Am 21.7.73 fing und beringte ich 1 ad. Ex. (H 6173212) in meinem Fanggebiet in der Nähe des Bahnhofs Steinhausen. Er war in ein Japannetz geflogen, das ich an einem fast ausgetrocknetem Tümpel aufgestellt hatte. Flügellänge 76 mm, Schnabellänge 30,5 mm. Am 29.7. beobachtete ich in der Nähe des Fangplatzes vom 21.7. wieder 1 Ex; ob es das beringte Exemplar war, konnte ich leider nicht feststellen. Von einem Brutvorkommen auch in der weiteren Umgebung des Fangplatzes ist mir nichts bekannt.

H. Thomä

Kleinspecht / Buntspecht

Am 14.6.73. hatte ich die sicher nicht häufige Gelegenheit, den ungleichen Kampf zwischen einem Kleinspecht (D. minor) an seiner Bruthöhle gegen einen Buntspecht (D. major) zu beobachten und die Stimmäußerungen der 3 1/2 min. dauernden Szene mit Hilfe eines Parabolreflektors auf Tonband aufzunehmen. Die mit jungen Kleinspechten (ca. 14 Tage alt) besetzte Höhle befand sich in einer alten Rotbuche in einem Buchen-Eichen-Altholzbestand an der östl. Stadtgrenze von Bielefeld in Gräfinhagen/ Asemissen. Ein Buntspecht (W) versuchte sich der in ca. 15 m Höhe befindlichen Kleinspechthöhle zu nähern, um sie aufzuhacken. Es flog 2 m unterhalb der Höhle an den Stamm und näherte sich langsam unter wiederholtem Hacken bis auf ca. 60 cm der Höhle. Hierbei wurde der Bsp von dem Ksp durch ständige Angriffsflüge und hocherregte Alarmrufe so heftig attackiert, daß der Bsp zunächst an seinem Vorhaben gehindert wurde und abflog. Die Bettelrufe der jungen Ksp wurden trotz der heftigen Alarmrufe nicht unterbrochen. Der Bsp verhielt sich während der ganzen Zeit völlig schweigsam. Eine Bsp-Höhle mit fast flüggen Jungen befand sich in ca. 100 m Entfernung. In der Folgezeit war es dem Ksp vermtl. nicht mehr möglich den Angriffen des Bsp zu widerstehen, da ich bei einer weiteren Kontrolle am 16. 6. feststellen mußte, daß die Ksp-Höhle 20 cm unterhalb des Einflugloches an zwei Stellen aufgehackt war. Ein jng. noch nicht flügger Ksp befand sich auf dem Erdboden und wurde dort weiter gefüttert. Von weiteren jungen Ksp konnte ich nichts mehr feststellen.

Anmerkg.: Durch Konzentration auf die Tonaufnahme und da andererseits bedingt durch dichten Kronenschluß schlechte Lichtverhältnisse herrschten, war es mir nicht möglich, das Geschlecht des verteidigenden Ksp festzustellen. Da zum Schluß plötzlich beide Ksp-Eltern am Platze waren, konnte dieses auch nachträglich nicht festgestellt werden.

Rotdrossel

am 1.11. befand sich 1 Ex. bei mir auf dem Rasen am Haus, Nahrung suchend.

H. Mensendiek

Anschriftenliste: s. letzte Seite

1974

Die Jahrestagung wurde am 26. Januar 1974 (Sonntagsfahrverbot) in der Pädagogischen Hochschule Bielefeld durchgeführt. Leitung: Rolf Lachner, Bünde.

Programm:

Klaus Immelmann, Bielefeld: Die biologische Bedeutung früher Prägungsvorgänge
 Gernot Rögge, Lippinghausen: Porträt einer Vogelinsel (Mellum)
 Gert Ziegler, Minden: Nisthilfen für den Steinkauz
 Klaus Conrads und Rolf Siebrasse, Bielefeld: Studien an Spechtschmieden
 Rudolf Lammers, Verl: Jahreszyklus des Sperbers
 (Ein Filmbericht unter Mitarbeit von D. Mahlke, Sennestadt)
 Farbdia-Demonstration.

Ornithologische Berichte aus dem Jahre 1974:

Weißstorch-Bestandsaufnahme 1974

1) im Altkreis Lübbecke

Ort	Status	Anzahl der ausgeflog. Jungen	Bemerkungen
Isenstedt	-	-	
Oppendorf	-	-	
Dielingen-Reiningen	HB/2	-	
Preuß. Ströhen	-	-	
Levern	HPm	3	
Oppenwehe / Moor	HPm	3	
Oppenwehe/Wagenfd.Damm	-	-	
Lashorst	-	-	
	HPm/2	==6==	

E.G. Bulk

2) im Altkreis Minden

Hahlen	-	-	
Hartum	HPm	5	Jungvögel wurden beringt
Rothenuffeln	-	-	
Leteln	-	-	Nest vom Dach entfernt
Wietersheim	HE	-	keine Nestbauaktivität
Lahde	-	-	
Jössen	HPm	3	Jungvögel wurden beringt
Schlüsselburg	-	-	
Windheim	HPm	2	Jungvögel wurden beringt
		==10==	

G. Ziegler

Kranich

Datum	Uhrzeit	Anzahl	Ort	Beobachter	Bemerkungen
4. 3.	15.50	ca.90	Ubbedisser Berg(Bielefd.)	Mensendiek	Richtg. NE
10.3.	13.30	30	Lipperreihe (Oerlinghs.)	"	
11.3.	7.50	65	Bielefeld (Innenstadt)	"	
15.3.	17.55	ca.150	Ubbedisser Berg (Bielefeld)	"	
4.11.	16.40	ca.120	" "	"	Windr. NE 2
	16.50	ca.300	" "	"	
	17.15	20	" "	"	
6.11.	11.45	ca.170	Bielefeld (Innenstadt)	"	

Kranichzug bei Höxter Frühjahr 1974

Datum	Uhrzeit	Anzahl	Ort	Beobachter	Bemerkungen
11. 3.	14.30	X	Geseke, Kr. Lippstadt	H. Langewald	
13. 3.	?	X	Vinsebeck	M. Döhre	
	14.25	4	Lütmarsen	R. Dreyer	
	14.55	63	Lüchtringen	S. Willeke	
	16.30	ca. 50	Fürstenau	M. Tölle	
14. 3.	5.45	X	Höxter, Siedlung	Fr. Pöschl	
15. 3.	5.15	X	" "	"	
	5.15	X	" "	F. Schaperdoth	} dieselben
	5.15	50	" "	D. Schiller	
	13.25	ca. 60	Brenkhausen	H. Pellengahr	) dieselben
	13.30	ca. 50	"	J. Schrader	
	13.30	25	Stahle	B. Faulhaber, D. Pallentin	
	15.00	ca. 60	Fürstenau	S. Galler	
	18.50	38	Kleinenbreden	J. Leßmann	
	19.00	35	Höxter, Siedlung	K. Meyer	
	19.00	45	Fürstenau	S. Galler	
17. 3.	16.45	40	Höxter, Siedlung	M. Mussenbrock	
26. 3.	18.30	35	Amelunxen	F. Schlüter	
	23.00	x	Boffzen	F. Pölert	

Kranichzug bei Höxter Herbst 1974

15.10.	22.00	40	Höxter-Bielenberg	H. Wiesemüller	kreisten lange
2.11.	13.30	60	Bremerberg	W. Cunze	
3.11.	15.30	40	Brenkhausen	M. Seck	
5.11.	12.40	80	"	"	
	12.45	60	Höxter	W. Cunze	
	13.00	200	Höxter	C. Gleininger, H. Loos, H. Wiesemüller, W. Cunze, H. Langewald, K. Schmieder, F. Bäckeralf, Heintz, Dr. Beer, Fr. Schiller;	
	(alle Meldungen schwanken nach Zeit und Zahl nur wenig)				
	13.15	80	Brenkhausen	M. Seck	
	13.30	190	Fürstenberg	A. Busse	
	13.30	80	Höxter	W. Cunze	
	13.45	120	Brenkhausen	M. Seck	
	14.00	150	Höxter	A. Steven, Wiesemüller, H. K. Ferlemann	
	14.07	160	Brenkhausen	K. Ferlemann	
	14.15 (ca. 400)		Höxter	D. v. Detten ?)	
	14.55	100	Höxter	W. Cunze	
	19.45 "hunderte"		Höxter	K. Schmieder	
	24.00	sehr viele	Höxter	H. Loos	
6.11.	1.00	viele	Höxter	H. Wiesemüller	

K. Preywisch

Ornithologische Beobachtungen 1974 - Kreis Herford -

Flußregenpfeifer

Am 20.4. entdeckte ich 1 Paar auf aufgeschüttetem Gelände am Rande des Füllenbruches. In der Nähe befinden sich mehrere Fabriken mit Kiesdächern. Im gleichen Gelände sah ich am 20. 4. einen Steinschmätzer.

Flußuferläufer

An der Aa rief 1 Ex. erstmalig am 4.5. Danach beobachtete ich erst wieder im September 2 Ex. im gleichen Gebiet. An der Werre zählte ich am 15.7. 3 und am 23.7. 4 Ex.

Bekassine

Am 20.4. beobachtete ich 2 balzende Paare im Füllenbruch in Herford. Mitte Mai hörten Dr. Lachner und ich wieder den Ruf einer Bekassine dort. Es bestand Brutverdacht.

Eisvogel

Am 13.10. hielt sich 1 Ex. für einige Minuten an einem mit Sträuchern umpflanzten "Teich" (ca. 3 m² Wasserfläche) in meinem Garten auf. Fische wurden hier nicht erbeutet. Der Garten liegt etwa 100 m von der Aa entfernt, einem jetzt stark verschmutzten Fluß, an dem ich bis 1955 ständig Eisvogel beobachtete. Der zwar nur kurze Aufenthalt in meinem Garten macht deutlich, daß der Eisvogel auch kleinste Gewässer aufsucht.

G. Niermeier

Ornithologische Beobachtungen aus Steinhagen -Kr. Gütersloh -

Eisvogel

2 Ex. konnte ich 1974 an einem kleinen Teich in meinem Garten fangen und beringen; 1 Ex. am 24.3. und 1 Ex.(M) am 16.8.; es handelte sich offensichtlich um Durchzügler, denn während der Brutsaison gelang mir keine Eisvogel-Beobachtung in dem Fanggebiet.

Rotdrossel

Folgende Beobachtungsdaten aus meinem Garten in der Nähe des Bahnhofs Steinhagen:

27.1. 8 Ex., 17.3. 15 Ex., 21.3. 3 Ex., 22.3. 25 Ex., 24.3. 10 Ex.,

5.10. 1 Ex., 19.10. 4 Ex., 26.10. 1 Ex.

Dazu eine Beobachtung aus dem NSG Kraalbusch/Steinhagen vom 19.3.74 35 Ex.

Die März- u. Oktoberbeobachtungen entsprechen denjenigen der vergangenen Jahre. Die Beobachtung vom 27.1. dagegen ist außergewöhnlich; der im ganzen recht milde Winter 1973/74 hatte offenbar einzelne Rotdrosseln veranlaßt, in unserem Raum zu überwintern.

Kohlmeise

Auffällig klein waren in diesem Jahr die von mir kontrollierten Kohlmeisengelege. 7 Gelege, aus denen ich die meisten Jungen beringte, erbrachten insgesamt nur 38 Eier (9, 3, 4, 6, 6, 6, 4). Das ergibt einen Durchschnitt von 5,43 Eiern pro Gelege. Dabei kann es sich nur bei den letzten beiden Gelegen um Zweitbruten handeln.

Zum Vergleich führe ich entsprechende Daten aus den Jahren 1971 - 1973 an:

1971	3	Gelege	mit	zusammen	28	Eiern	(9, 11, 8)
1972	2	"	"	"	16	"	(8, 8)
1973	3	"	"	"	26	"	(10, 9, 7)

Aus diesen Zahlen läßt sich für 1971-73 eine durchschn. Gelegestärke von 8,75 Eiern errechn. Einen Grund für die geringe Gelegestärke 1974 kann ich nicht angeben. Es wäre in diesem Zusammenhang interessant, ob in anderen Gebieten ähnliches beobachtet wurde und welche Gelegegrößen sich in den kommenden Jahren feststellen lassen.

Bergfink

Wie in den Vorjahren kamen auch im Winter 1973/74 nur wenige Ex. zur Winterfütterung: 2.2. 1 M, 3 W; 10.2. 1 M; 16.2. 1 M, 2 W; 24.2. 1 M; 26.2. 1 M; 27.2. 1 M. Diese Zahlen liegen unter denen der vergangenen Jahre, was wohl mit dem milden Winter zusammenhängt.

H. Thomä

Ornithologische Beobachtungen aus dem Paderborner Land

Graureiher

Während allerwärts der Bestand dieser Art zurückgeht und die Zahl der besetzten Horste in den bekannten Kolonien immer kleiner wird, bildet sich in der Nähe Paderborns seit den letzten Jahren eine neue Brutkolonie. Um die Neuansiedlung der sehr mißtrauischen Vögel vor Störungen zu bewahren, wird die Kolonie von aktiven Vogelschützern aus unseren Reihen mit sichtbarem Erfolg bewacht, und die Zahl der Horste wächst von Jahr zu Jahr.

R. Weimann

Im Laufe der letzten Jahre sind im Bereich der oberen Lippe, zwischen Bad Lippspringe und Lippestadt fast 30 Baggerseen entstanden. Der Sand- und Schotterabbau ist noch nicht abgeschlossen und weitere Abgrabungsflächen sind eingeplant. Welche Bedeutung eine solche Massierung von kleineren und größeren Wasserflächen für die durchziehenden Wasservögel heute schon hat und bei sorgsamer Planung in wenigen Jahren haben könnte, mögen folgende Beobachtungsdaten aus dem Winter und anschließendem Frühjahr 1974 verdeutlichen.

1. Kiesgrube zwischen Sande und Anreppen (heutige Größe ca. 20 ha)

13.1. 24 Tafelenten, 1 wf. Zwergsäger. Von Anfang Febr. bis Anfang März konnten hier 6 Singschwäne (2 ad. 4 juv.) ständig beobachtet werden. Die Tiere hielten sich meistens äsend auf den angrenzenden Getreidefeldern und Wiesen auf.

2. Lippesee zwischen Sennelager und Sande (Größe: geplant 100 ha). Er wird von der Lippe durchflossen und ist daher sehr nahrungsreich.

24.2. ca. 200 Tafelenten, 12 Reiherenten, ca. 80 Zwergtaucher, ca. 300 Bleßbrallen, 5 Graureiher

10.3. unter anderem 1 Haubentaucher, 15 Graureiher,

17.3. ca. 250 Tafelenten, 10 Reiherenten, ca. 350 Stockenten, ca. 300 Bleßbrallen,

ca. 120 Zwergtaucher, 17 Graureiher.

3. Kiesgruben zwischen Elsen (Gesseln) und Bentfeld (4 kleine Kiesgruben, eine davon sehr flach u. daher Brutbiotop von Flußregenpfeifer und Zwergtaucher geworden)

11.4. 1 dunkler Wasserläufer, 1 Paar Löffelenten, 1 Paar Zwergtaucher

20.5. 5 Trauerseeschwalben, 1 Steinwölzer, 26.5. 1 Austernfischer

G. Brechmann

In einem Entwässerungsgraben in der Nähe hielt sich am 26.5. den ganzen Tag über bis gegen 17 Uhr (Beobachtung abgebrochen) ein Bruchwasserläufer auf. Er suchte im Schlamm des kaum fließenden seichten Wassers nach Nahrung.

H. J. Köhler

Flußregenpfeifer

Am 29.5.73 fand ich in der Nähe der Ziegelei Junk in Elsen bei Schloß Neuhaus auf einem Runkelacker, etwa 150 m von der Tongrube entfernt, ein Gelege. Als Nestunterlage hatten die Regenpfeifer auf dem lehmigen Acker Strohreste von Streumist gesammelt. Dennoch waren die Eier mit einer dünnen Lehmschicht überzogen. Die Rübenpflänzchen hatten eine Höhe von 5 - 7 cm. Schon am nächsten Tage war die Brut geschlüpft, das Nest leer und die ganze Familie in die Tongrube gewandert. 1974 fand ich das Gelege am 2.6., vom vorjährigen Brutplatz etwa 180 m entfernt in der Tongrube selbst. Wieder lag es auf dem lehmigen Boden, die Nestmulde war aber mit kleinen Steinchen ausgelegt. Obwohl die Eier wieder arg mit Lehm verschmiert waren, schlüpfen am 25.6. alle vier Jungen.

P. Gülle

Auf der Steinbruchsohle des Zementwerkes Ilse in Paderborn -auf der jegliche Vegetation fehlt- hält sich seit mehreren Jahren 1 Paar auf, das sich vom regen Abbaubetrieb nur wenig stören läßt und regelmäßig erfolgreich brütet. Ihre Nahrung finden die Regenpfeifer in den Pfützen, die sich nach jedem Regen bilden, nicht versickern können und in denen es von Stechmückenlarven wimmelt. Dies Jahr lag das Gelege -wieder ohne jede Nestunterlage- direkt an der Zufahrt zur Abbauwand und war sehr gefährdet, denn die Lkws mußten direkt am "Nest" vorbeifahren. Alle Arbeitskräfte und die Fahrer kannten die Vögel und nahmen größtmögliche Rücksicht. Doch die Tiere mußten vielmals am Tage aufstehen und warten bis das Kraftfahrzeug vorüber war. Daher wagte ich es, die 4 Eier etwa 1 m abseits zu "verlegen" und den neuen Brutplatz mit Steinbrocken besser kenntlich zu machen. Die Regenpfeifer nahmen die Umsiedlung nicht übel und brüteten erfolgreich weiter.

R. Weimann

Waldwasserläufer

Am 21.6. entdeckte ich auf Syring's Baggersee 5 laut rufende Ex., die mehrere Male über das Gebiet flogen ehe sie in Richtung der nahen Alme abstrichen.

Schwarzspecht

An der Straße von Haustenbeck (Truppenübungsplatz Senne) nach Augustdorf fand ich am 7.4. einen frischtoten Schwarzspecht (ad. M.). Der Specht hatte sich an der borkigen Rinde einer Birke festgekrallt und ist in dieser Stellung verendet. Ich übergab das Tier dem Naturkundl. Heimatmuseum in Paderborn. Nach Aussage des Präparators hatte der Vogel keinerlei Verletzungen.

Kleinspecht

In unserem Hausgarten inmitten der Stadt tauchte am 6.5. ein Kleinspecht, ad. M, auf und suchte in den Hortensienbüschen nach Nahrung. Außer einigen Winterbeobachtungen sind mir in den letzten Jahren keine Vorkommen im Sommer bekannt geworden.

Wendehals

1973 hörte ich am 6.5. erstmalig die markante Rufreihe im Kleingartengelände der Riemkevorstadt in Paderborn und fand am 12.6. die Brut in einer Nisthöhle daselbst. Deutlich war zu sehen, daß die Jungen fast ausschließlich mit Ameisenpuppen gefüttert wurden. Am 1.7. war die Brut flügge, hielt sich noch einige Tage in der Nähe auf und kehrte am Abend in die Bruthöhle zurück. Dabei gab es ein regelrechtes "Geschubse", denn jeder wollte der Erste in der Höhle sein.

1974 kam es hier zu keiner Brut. Die vorjährige Nisthöhle hatte ein Kohlmeisenpaar bezogen. Doch am 13.4. rissen "unbekannte Täter" das Nest heraus und vertrieben die Meisen. Die Vermutung liegt nahe, daß hier Wendehälse am Werke waren. Am 2.6. hörte ich 1 Ex. auf dem Faderborner Ostfriedhof, einem alten vieljährigen Brutrevier, rufen.

Neuntöter

Am 10.6. 73 ein Nest mit Jungvögeln in einem etwa 1 m hohen Weidenbusch auf dem Truppenübungsplatz Senne. Im Juni 1974 im gleichen Revier ein singendes Männchen beobachtet. Am 15.8. im Dahle, unweit der Schutzhütte des SGV-Salzkotten bei Niederntudorf, 1 ad. M. angetroffen, und am nächsten Tag 1 ad. W. in Schlehdornbüschen unterhalb des Stockberges, unweit der Alme bei Niederntudorf.

Seidenschwanz

Vom 1.-8.12. hielten sich im Riemekepark in Paderborn 4 Ex. auf. Sie saßen zumeist in den zahlreichen Büschen der Schneebeere und nahmen die Beeren auf. Am 20.1.75 sah ich in Fürstenberg, Kreis Büren, im Wipfel einer etwa 20 m hohen Linde vor dem Postamt bis 23 Ex. sitzen. Die Wintergäste flogen von dort in die Büsche im Vorgarten der Amtsverwaltung und ernteten die vielen Schneebeeren.

P. Gülle

Anfang Dezember hielt sich ein Trupp um 10 Ex. mehrere Tage im Südviertel Paderborns auf und war in mehreren strauchreichen Gärten anzutreffen.

G. Steinborn

Ornithologische Beobachtungen aus dem Bielefelder Raum

Baumfalke

Einige von mir kontrollierte Brutreviere während der letzten Jahre:

- Horstrevier Ubbedissen: 1971 Erstansiedlung 3 Jg.; 1972 kein Brutp.; 1973 3 Jg.; 1974 2 Jg.
- " Jöllenbeck: 1971 4 Jg.; 1972 ? Jg.; 1973 2 Jg.; 1974 ? Jg.; 1975 ? Jg.
- " Leopoldshöhe: 1972 2 Jg.; 1973 2 Jg.; 1974 kein Brutp.; 1975 Brutverdacht;
(hier wurden auch in früheren Jahren schon Bf beobachtet)
- " Wülfer-Bexten: 1974 Brutp. vorhanden; 1975 2 Jg.; (ebenfalls ein früheres Brutrev.);
- " Retzen-Papenhausen: 1973 2 Jg.; 1974 2 Jg.; 1975 2 Jg.

Ich bitte um Mitteilung von Brutvorkommen bzw. Brutverdacht aus dem Gebiet des Reg. Bez. Detmold sowohl für Baumfalke als auch Rotmilan und Wespenbussard, da für diese drei Arten im Rahmen der WOG - Arbeitsgruppe Greifvögel (Leitg. Dr. Mebs) Verbreitungskarten für Westfalen erstellt werden sollen. Von Interesse sind Vorkommen aus den letzten Jahren und auch aus künftigen Jahren.

Anschrift: Helmut Mensendiek, 48 Bielefeld 18, Ubbedisser Str.58 Tel.05202/3074

Auf einem Werksgelände im östlichen Stadtgebiet von Bielefeld befinden sich einige Klärteiche, die je eine Größe von ca. 40 x 40 m haben. Die gesamte Teichfläche beträgt weniger als ein ha; wovon die eigentlichen Schlammflächen und Uferbereiche wiederum nur etwa 400 qm (0,04 ha) ausmachen. Teilweise sind die Teiche von Gebüschgruppen umgeben. Einige kleine Kiesflächen liegen ca. 100 - 150 m abseits der Klärteiche ebenfalls auf dem Werksgelände. Daß auch solche kleinen Flächen für die Vogelwelt interessant sein können, sofern sie in einer gewissen Ruhezone liegen, sowohl als Brutgebiet wie auch Raststätte für Durchzügler und Übersommerer, möchte ich mit folgenden Beobachtungen belegen:

Es brüten hier regelmäßig 2 - 3 P. Flußregenpfeifer, 2 - 3 P. Kiebitz, 3 - 4 P. Teichhuhn und Stockente. Weitere Brutvögel sind u.a. Sumpfrohrsänger, Gelbspötter, Dorn- und Garten-grasmücke; für Flußuferläufer, Schafstelze und Rohrhammer bestehen Brutverdacht.

Als Durchzügler und Übersommerer konnte ich folgende Arten feststellen:

Graureiher: 23.7.73 1 Ex. juv.; Zwergschneppfe: 15.3.74 1 Ex., 1.5.74. 1 Ex.,

Rotschenkel: 6.5.73 1 Ex., Alpenstrandläufer: 8.4.74 1 Ex.

Waldwasserläufer: 15.3.74 1 Ex., 11.9.74 3 Ex., 27.9.74 1 Ex., 14.4.74 1 Ex.

Bruchwasserläufer: 23.5.74 2 Ex., 20.5.75 2 Ex.

Eisvogel: 15.3.74 1 Ex., 14.4.74 1 Ex.

Flußuferläufer: am 6.5.72 konnte ich bei 2 Ex. einen vollständigen Balzablauf beobachten und die Stimmen auf Tonband aufnehmen; 6.7.73 1 Ex., 23.7.73 5-6 Ex., 21.8.73 1 Ex., 5.8.73 15-16 Ex., 3.9.73 3-4 Ex., 1.5.74 1 Ex., 20.5.74 1 Ex., 25.8.74 2 Ex., 11.9.74 5 Ex., 18.5. + 20.5.74 je 1 Ex.

Da ich dieses Gelände nicht häufig kontrollieren kann, liegt die tatsächliche Artenzahl sicherlich noch höher.

Wendehals

In der Oerlinghauser Senne am Fuße des Plänerkalkzuges habe ich diese Art wiederholt gehört und gesehen: 8.5.74, 12.5.74, 16.5.74, 4.6.74, 29.6.74 (Brutverdacht).

Raubwürger

Am 9. + 10.11.74 hielt sich 1 Ex. bei mir im Garten auf.

Ringdrossel

Am 12. + 13.4.74 1 Ex. auf einer Weide am Ubbedisser Berg in der Nähe meines Hauses. Nachtrag: am 27.4. - 1.5.69 4 Ex. (3 M 1 W), 9.4.69 1 Ex. an der gleichen Stelle

Saatkrähe

An der Feldmühle in Hillegossen hat sich seit 1974 eine neue kleine Kolonie gebildet, die 1975 aus 12 Nestern bestand. Die Kolonie bei Obermeyer in Oldentrup, eine seit vielen Jahren bestehende Kolonie, hat sich 1975 mit ca. 45 Nestern in Pappeln angesiedelt, da der bisher benutzte kleine Altholzbestand (Eichen/Buchen) gefällt wurde.

H. Mensendiek

Auf ihrem Herbst- und Frühjahrszug überfliegen alljährlich große Scharen Saatkrähen unser Gebiet. Zur Rast bevorzugen sie die schweren Böden auf der Paderborner Hochfläche, um Wewer und Elsen, während sie die freien Flächen der Senne meiden und die kargen Sandböden der Untersenne kaum und nur kurzfristig aufsuchen. Um so erstaunlicher ist es, daß schon seit Jahren regelmäßig eine große Anzahl auf dem Kasernengelände in Sennelager überwintert und dort auch in den Wipfeln hoher Bäume, auch im Schein der Straßenlampen, nächtigt. Hier verhalten sich die mißtrauischen Vögel ganz anders als in der freien Landschaft. Sie nehmen von den Soldaten und ihrem regen Hin und Her kaum Notiz, springen erst im allerletzten Moment zur Seite, laufen zwischen den Autos und Kampfwagen umher und streichen um die Gebäude. Erstaunlich, daß auch die Truppe diese nicht überall beliebten Wintergäste nicht behelligt und ihnen gewiß manchen Brocken zuwirft. In den Tagen des Frühjahrsrückzuges verschwinden sie wieder, um sich im Herbst pünktlich erneut einzufinden.

R. Weimann

Anschriftenliste

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1. Gerhard Brechmann | 4815 Schl.Holte Stukenbrock,
Paderborner Str. 36 |
| 2. Ernst-Georg Bulk | 4990 Lübbecke, Lüdersstr. 16 |
| 3. von d.Decken, Hans-Heino | 4816 Sennestadt, Westallee 110 |
| 4. Hasenclever, Hilmar | 4800 Bielefeld 1, Zimmerstr. 20 |
| 5. Helbig, Andreas | 4904 Enger (Westf.), Hagenstr. 32 |
| 6. Horstkotte, Erich | 4972 Löhne 1, Deichstr. 8 |
| 7. Mensendiek, Helmut | 4800 Bielefeld 18, Ubbedisser Str. 58 |
| 8. Niemeier, Gerhard | 4900 Herford, Bielefelder Str. 75 b |
| 9. Dr. Lachner, Rolf | 4980 Bünde 12, Dünne 384 |
| 10. H.J. Köhler | 4791 Elsen, Sander Str. 31 |
| 11. Preywisch, Kurt | 3470 Höxter, Ansgarstr. 19 |
| 12. Schierholz, Hermann | 4930 Detmold, Bergstr. 18 |
| 13. Stange, Christian | 4905 Spenge (Westf.), Lange Str. 31 a |
| 14. Steinborn, Gerhard | 4790 Paderborn, Querweg 137 |
| 15. Thomä, Hartwig | 4803 Steinhagen, Am Bahnhof 178 |
| 16. Weimann, Reinhold | 4790 Paderborn, Albinstr. 8 |
| 17. Ziegler, Gert | 4950 Minden, Ulmenstr. 3 |